



## Erkunden, entwerfen, handeln und Neues erproben dank Pilotprojekten

*Jude Schindelholz, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bundesamt für Wohnungswesen BWO*

Das Wohnungswesen ist bezüglich Planung, Bau sowie Gestaltung von Innen- und Aussenräumen immer noch sehr konventionell ausgerichtet. In der Regel geht das Angebot kaum auf die spezifischen Bedürfnisse bestimmter Haushalte ein, sondern versucht, ein breites Nachfragespektrum abzudecken. In naher Zukunft kommen viele Herausforderungen insbesondere soziodemografischer, technologischer und ökologischer Art auf das Wohnungswesen zu, die eine Anpassung des Angebots an die veränderten Bedingungen erfordern.

Vor diesem Hintergrund müssen unbedingt neue Wege ausprobiert, neuartige Projekte entwickelt und Handlungsstrategien gefunden werden, um bestehende Probleme zu lösen und künftige Herausforderungen anzugehen. Innovation ist also unerlässlich.

Innovation ist jedoch im Wohnungswesen, wie auch in anderen Bereichen, keine Selbstverständlichkeit. Sie erfordert Ressourcen, Zeit, Engagement und Risikobereitschaft. Hier kommt das BWO ins Spiel, das gemäss den Bestimmungen des Wohnraumförderungsgesetzes (WFG) beispielhafte Projekte und Verfahren im Wohnungsbau unterstützen kann. Mit dieser Unterstützung soll die Durchführung von Experimenten angeregt und gefördert werden, die ohne diese Hilfe kaum zustande kämen. Dadurch wird auch neues Wissen erworben und verbreitet, das anschliessend von anderen Akteuren genutzt und weiterentwickelt werden kann.

Gestützt auf die an der heutigen Fachtagung präsentierten Ergebnisse der vergangenen Jahre werden für die kommenden Jahre zwei Arten der Innovationsbeihilfe geschaffen. Erstens die «Referenzprojekte im Wohnungswesen», die einen offenen Rahmen für öffentliche, private und gemeinnützige Akteure bieten, welche innovative Verfahren oder Zusammenarbeitsformen in den Bereichen Wohnungspolitik oder Entwicklung von Wohnraumangeboten vorschlagen. Bei diesem flexiblen Instrument können jederzeit Gesuche eingereicht werden.

Zweitens wird sich das BWO auch künftig an von anderen Ämtern geleiteten Bundesprogrammen beteiligen. Im Rahmen des Programms «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2020–2024» wird das BWO in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Raumentwicklung ARE, dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem Bundesamt für Gesundheit BAG voraussichtlich etwa sechs Projekte unterstützen, die sich mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Wohngebiete, das Wohnungswesen und die Gesundheit der Bevölkerung befassen. Im Frühling 2019 wird eine entsprechende Projektausschreibung lanciert. Schliesslich beteiligt sich das BWO auch aktiv an der Phase 2018–2022 des Pilotprogramms «Anpassung an den Klimawandel» unter der Leitung des BAFU, wobei es Projekte im Bau- und Immobilienbereich unterstützt.